

Studierendenratssitzung 2 vom 8. Mai 2025

Datum	Donnerstag, 08.05.2025	Zur Behandlung	ALIAS Vorstand, ALIAS Studierendenrat
Zeit	18:30 – 21:30 Uhr	Zur Kenntnis	Generalsekretariat ZHAW, Alumni ZHAW, Conecto ZHAW, HSV
Ort	ZHAW Wädenswil Gebäude RA Seestrasse 55, 8820 Wädenswil Raum RA O2.20	Teilnehmende	Studierendenrat: A: Hakan Kurt Christian Truninger G: Valentin Fritschi Dilara Sevic Olivia Soldner L: Simona Pertoldi N: Martin Basic Tunahan Parlar Nadine Ulrich P: Miriam Rentsch (online) S: Leo Scherer Lamine Seye T: Melanie Jäger Malte Jessen-Richardsen Nicole Weber Terence Wezel W: Fritz Amport Simon Bietenholz Sina Bösch (online) Simon Bründler (online) Raphael Calzimiglia Paula Grambow Cyrill Rössler Eileen Rzepka (online) Vanessa Santana (online) Jessica Varini (online) Vorstand: Atakan Açikkol (Finanzen) Karen Klöti (Co-Präsidium) Sophia Steiger (Co-Präsidium) Fredi Lattmann (Co-Präsidium) Lazar Tomasevic (Generalsekretariat) Nicola Vetterli (Marketing) Entschuldigt Sina Lehmann (G), Fabienne Braun (P), Melina Surbeck (Leitung Events) Unentschuldigt

Seiten 33	Gäste SekRa-Mitglieder (ohne Stimmrecht): Alina Azhikannickal (G), Simea Bachmann (G), Sebastian Lennemann (N), Michal Antonio Verdile (T), Etienne Lienert (W) Mitarbeitende Alias: Ibukun Jeremiah Agboola (Event-Mitarbeiter) Alisha Bieli (Grafikerin) Externe/Partner/Andere: Daniel Bengl (Alias Q+) Annie Hemprich (Alias Spectrum) Madleina Sutter (Conecto ZHAW)
------------------	--

Traktanden

Nr.	Thema	Ziel	Verantwortlich
1	Begrüssung und Stand der Dinge (Statuten, Ordnungsanträge, Mehrheitsberechnung etc.) Karen Klöti leitet die Studierendenratssitzung (StuRa-Sitzung) und erklärt das Prozedere bzgl. der Wahlen/Abstimmungen etc. Bei Stimmengleichheit gibt es eine zweite Abstimmung und sollte es beim zweiten Durchgang wieder eine Stimmengleichheit geben, entscheidet der Vorstand per Stichentscheid. Bei Statutenänderungen, was an dieser Sitzung der Fall ist, braucht es eine Zweidrittelmehrheit. Bei Ordnungsanträgen müssen beide Hände in die Luft gehalten werden. Es gibt Änderungsanträge, Antrag auf Abbruch einer Diskussion, Antrag auf die Verschiebung eines Traktandums oder ein Rückkommensantrag bei bereits erfolgten Abstimmungen.	I	Co-Präsidium (Karen Klöti)
2	Wahl Stimmenzählende → Es sind total 26 Stimmen (von 28 möglichen Stimmen) anwesend. Das einfache Mehr liegt bei 14 Stimmen und das Zweidrittelmehr bei 18 Stimmen (gerundet). → Martin Basic (Dept. N) und Terence Wezel (Dept. T) wurden als Stimmenzählende gewählt. Fredi Lattmann (Co-Präsident) hat die Stimmenzählung der sechs Teilnehmenden, welche online dabei waren übernommen. <u>Abstimmungsergebnis</u> Enthalten: 0 Dagegen: 0 Dafür: 26 – Vorschlag Stimmenzählende werden einstimmig angenommen		Co-Präsidium (Karen Klöti)
3	Abnahme Protokoll StuRa-Sitzung 1 vom 17.02.2025 (s. Anhang) Das Protokoll der letzten StuRa-Sitzung 1 vom 17.02.2025 wurde angenommen. Das Protokoll wird im Anschluss von zwei StuRa-Mitgliedern unterschrieben und auf der Webseite von Alias hochgeladen. Das Protokoll ist öffentlich einsehbar. <u>Abstimmungsergebnis</u> Enthalten: 0	B	Generalsekretariat (Lazar Tomasevic)

	Dagegen: 0 Dafür: 26 – Protokoll StuRa-Sitzung 1 wird einstimmig angenommen		
4	Statutenänderung: Mitgliederliste Karen Klöti: Ich habe folgenden Punkt vorgezogen, da es um eine Statutenänderung geht und dieser Entscheid für andere Traktanden der heutigen Sitzung relevant ist. Der Rechtsdienst der ZHAW hat unsere Statuten überprüft und eine Lücke gefunden, welche rechtlich nicht ganz korrekt war. Darum kommt dieser Antrag indirekt vom Rektorat, welches uns darum gebeten hat, diesen Punkt an dieser StuRa-Sitzung anzubringen. Die Änderung wäre wie folgt: Als ihr euch für das Studium angemeldet habt, habt ihr euch nicht für Alias und andere Zusatzleistungen/Vereine während dem Studium, wie z.B. ASVZ an- oder abmelden müssen; ihr wart automatisch angemeldet und bezahlt somit den Mitgliederbeitrag. Wer diesen nicht bezahlen wollte, musste sich aktiv melden und den Austritt mitteilen, sodass diese CHF 20 Mitgliederbeitrag für Alias nicht mehr auf der Rechnung erscheinen. Das wird nun behoben und man muss zu Beginn des Studiums aktiv anwählen: Ja, ich will bei Alias dabei sein oder nicht. Melanie Jäger: Ich habe eine Frage zur Änderung. Was bedeutet das, wenn jemand seinen Beitrag nicht bezahlt? Ist man dann immer noch Teil von Alias? Kann man als Studierendenvertretung gewählt werden, an Partys vergünstigt teilnehmen und von anderen Dienstleistungen profitieren, auch wenn man gar nicht offizielles Mitglied ist? Karen Klöti: Das wird dann einfach so der Fall sein. Es gibt bereits jetzt Studierende an der ZHAW, welche bei Alias den Austritt gegeben haben und vlt. doch noch unsere Dienstleistungen nutzen. Wir haben keinen Überblick über die Studierenden, welche dabei sind; nur über jene, welche den Austritt gegeben haben. Wir dürfen die Studierenden nicht mehr «zwingen» dabei zu sein. Fredi Lattmann: Aber eigentliche Konsequenzen hat es keine, um deine Frage zu beantworten. Fritz Amport: Kann man es nicht so einrichten, dass man grundsätzlich den Beitrag zahlt und dann zurückfordert, wenn gewünscht? Fredi Lattmann: Das ist rechtlich nicht in Ordnung. Es ist nun so, dass man aktiv abwählen muss, wenn man nicht dabei	B	Karen Klöti

sein möchte, und das ist alles, was wir machen können. Die Studierenden müssen die Option haben zu sagen, dass sie nicht dabei sein möchten. Martin Basic: Ist dieselbe Regelung für die ASVZ (Akademischer Spotverband Zürich)? Es gibt Gerüchte, dass das dort nicht der Fall ist und nicht so gehandhabt wird. Fredi Lattmann: Der Rechtsdienst hat ganz klar gesagt, dass es anders ist, wenn man ein Studierendenverein ist oder eine ASVZ mit Sportangebot. Wieso, können wir nicht sagen, aber das ist rechtlich wirklich klar getrennt. Karen Klöti: Um das mit der ASVZ zu ergänzen; es steht im Fachhochschulgesetz geschrieben, dass dieses Angebot Teil der (Fach-)Hochschullandschaft ist und alle FH verpflichtend sind dieses Angebot zu bieten. Olivia Soldner: Wie wird das gehandhabt, wenn Studierende den Beitrag nicht bezahlen, aber an Events kommen und davon profitieren? Karen Klöti: Wir sind mit der ZHAW noch im Austausch, dass wir ggf. auf der Legi unser Logo drucken können. Nicole Weber: Kann man keine Verteilerliste machen, sodass nur Alias-Mitglieder ersichtlich sind und diese dann auch angeschrieben und eingeladen werden können? Karen Klöti: Stand jetzt noch nicht. Malte Jessen-Richardsen: Wie sieht das konkret aus? Wo kann man sich wann anmelden. Karen Klöti: Am Anfang bei der Anmeldung zum Studium. Malte Jessen-Richardsen: Haben wir dann eine Möglichkeit ggf. einen Text hinzuzufügen, damit die Studierenden sehen, was wir alles machen und organisieren? Fredi Lattmann: Das haben wir bereits. Leo Scherer: Habt ihr bereits eine Idee wie viel weniger Mitglieder das wären und was für einen Einfluss das auf das Budget haben wird? Karen Klöti: Wir selbst haben das nicht abschätzen können, aber haben bei der ETH und der Uni Zürich nachgefragt. Es sind so ca. 70-80%, welche noch dabei sein werden.		
---	--	--

Atakan Açikkol: Das werde ich im Budget dann noch konkret erläutern. Cyrill Rössler: Weiss man bereits, wie viele Personen das sind, welche bisher schon ausgetreten sind? Lazar Tomasevic: Ja, es sind so 2-3 Personen pro Semester im Durchschnitt. Simon Bietenholz: Kann man sonst einen Link unserer Webseite hinzufügen, sodass sie zu uns verwiesen werden? Karen Klöti: Nein, bisher noch nicht. Nur der Text wird hinzugefügt. Simon Bietenholz: Kann man sich jedes Semester neu anmelden? Fredi Lattmann: Das wissen wir noch nicht und müssen es zuerst ausarbeiten. Bisher war es so, dass man, wenn man sich am Anfang angemeldet hat, immer dabei war, ausser man hat sich aktiv für den Austritt entschieden. Martin Basic: Wir sind ja auch bei der WOKO dabei. Haben die Studierenden, welche nicht Teil von Alias sind, dann doch noch die Möglichkeit die Dienstleistungen der WOKO zu nutzen? Ich weiss nicht, wie der Vertrag bisher geregelt ist. Karen Klöti: Ich bin ein bisschen überfragt und denke, dass es reicht, wenn man Student:in der ZHAW ist, aber ich müsste das nachschauen. Fredi Lattmann: Wir sind ja nur Gesellschafter:in und ich denke nicht, dass die Nutzung der WOKO-Dienstleistungen an die Bedingung geknüpft ist, dass man Alias-Mitglied sein muss. Terence Wezel: Schlussendlich müssen wir nun darüber abstimmen, ob wir den Text, so wie ihr ihn geschickt habt, annehmen oder nicht. Wir können nichts mehr dagegen machen, wenn es ja schon rechtlich abgeklärt wurde. Karen Klöti: Ja, das ist so. Olivia Soldner: Ich fände es schön, wenn der Beitritt vereinfacht wird, z.B. auf der Webseite, dass man eine Möglichkeit hat, schnell wieder dazukommen, mittels Links	
---	--

	und Bankeinzahlung den Betrag bezahlen und dann dabei sind. Lazar Tomasevic: Bisher war der Austritt auch sehr einfach. Sie schreiben mir eine E-Mail, dass sie austreten möchten, ich sende ihnen das Formular und sie füllen es aus und ich regle den Rest im Hintergrund. Ich denke, dass auch ein (Wieder)Eintritt sehr einfach wäre. Dilara Sevic: Haben wir bereits ausgearbeitet, was das budgettechnisch auch für Events aussieht? Fredi Lattmann: Das kommt dann beim provisorischen Budget. Malte Jessen-Richardsen: Kann man den Text noch anpassen? Dieser sieht ein bisschen nach ChatGPT aus. Karen Klöti: Ja, können wir gerne machen. <u>Abstimmungsergebnisse</u> Enthalten: 5 → neue Stimmen 21 (26-5=21) → Zweidrittelmehr (weil Statutenänderung) bei 14 Stimmen Dagegen: 0 Dafür: 21 – Antrag wurde so angenommen Karen Klöti: Danke, wir werden das so weitergeben. Es wird dann der Hochschulleitung vorgelegt, welche das auch absegnen müssen.		
5	Wahl Vorstand (s. Anhang) Fredi Lattmann: Rechtlich gesehen müssen wir als Vorstand uns wieder wählen lassen und wir beginnen gleich mit den Wahlen. <u>Abstimmungsergebnisse</u> Anna Sophia Steiger: Enthalten: 0 Dagegen: 0 Dafür: 26 – Anna Sophia Steiger wird einstimmig als Co-Präsidentin wiedergewählt Fredi Lattmann: Enthalten: 2 → neue Stimmen 24 (26-2=24) → einfaches Mehr bei 13 Stimmen Dagegen: 0 Dafür: 22 – Fredi Lattmann wird als Co-Präsidentin wiedergewählt	B	Co-Präsidium (Karen Klöti)

	Melina Surbeck: Enthalten: 1 → neue Stimmen 25 (26-1=25) → einfaches Mehr bei 14 Stimmen (gerundet) Dagegen: 0 Dafür: 25 – Melina Surbeck wird als Leiterin Events wiedergewählt Atakan Açikkol: Enthalten: 0 Dagegen: 0 Dafür: 26 – Atakan Açikkol wird als Leiter Finanzen wiedergewählt Lazar Tomasevic: Enthalten: 1 → neue Stimmen 25 (26-1=25) → einfaches Mehr bei 14 Stimmen (gerundet) Dagegen: 0 Dafür: 22 – Lazar Tomasevic wird als Generalsekretär wiedergewählt		
6	Wahl Vertretungen Hochschulversammlung (HSV) (s. Anhang) Karen Klöti: Wie immer im Mai, wählen wir die Vertreter:innen für die Hochschulversammlung. Das Co-Präsidium von Alias hat auch einen Sitz sowie die bisherigen Personen von verschiedenen Sektionen. Gerne frage ich zuerst nach, wer sich wiederwählen lassen möchte. Niemand. Karen Klöti: Okay, dann schliessen alle ab, weshalb wir neue Personen brauchen. Malte Jessen-Richardsen: Könnt ihr kurz erklären, was das genau ist? Karen Klöti: Die Hochschulversammlung (HSV) ist das Gremium, wo u.a. wir Studierende, Dozierende, Mitarbeitende, wissenschaftliche Assistent:innen zusammensitzen und Sachen rund um die ZHAW besprechen. Es sind auch Sachen, welche uns z.T. nicht betreffen, aber doch auch relevante Punkte. Fredi Lattmann: Es sind i.d.R. Themen, welche lange bearbeitet werden und schwierig sind, sich hineinzudenken.	B	Karen Klöti

Karen Klöti: Es sind zwei Sitzungen pro Semester und werden mit CHF 100 vergütet. Terence Wezel: Ich habe bisher noch nie etwas Positives gehört. Evtl. können die bisherigen noch etwas dazu sagen. Martin Basic: Also ich konnte mich immer einbringen und sie sind sehr froh, dass wir da sind und nehmen unsere Anliegen sehr ernst. Man kann schon etwas bewirken, aber es ist schon komplex, weil es viele Departemente sind. Der Aufwand hält sich in Grenzen. Fritz Amport: Ich habe andere Erfahrungen gemacht. Es sind viele Themen, welche uns gar nicht betreffen. Man bringt sich ein, aber oft betrifft das uns gar nicht oder nur im weitesten Sinn und das macht es auch nicht wirklich spannend. Leo Scherer: Kann man da auch Themen einbringen, welche die ganze Hochschule betreffen? Karen Klöti: Ja, das ist sehr wünschenswert. Es dürfen nicht alle einfach Anträge in die Hochschulleitung bringen. Wir als Studierendenverein sowie die HSV aber schon, deswegen wäre es der richtige Kanal. Dilara Sevici: Ich finde das sehr wichtig, dass wir uns miteinbringen und mitbeteiligen können. Das schätzen die Personen sehr und haben uns diese Rückmeldung oft gegeben. Karen Klöti: Danke für eure Inputs, kommen wir zur Abstimmung, wer stellt sich auf? Folgende Personen sowie das Co-Präsidium vom Alias-Vorstand stellen sich zur Wahl: 1. Co-Präsidium Alias-Vorstand, 1 Sitz 2. Alina Azhikannickal, Sektion G, 1 Sitz 3. Leo Scherer, Sektion S, 1 Sitz 4. Sebastian Lennemann, Sektion N, 1 Sitz 5. Nicole Weber, Sektion T, 1 Sitz 6. Terence Wezel, Sektion T, 1 Sitz 7. Etienne Lienert, Sektion W, 1 Sitz 8. Cyrill Rössler, Sektion W, 1 Sitz <u>Abstimmungsergebnis</u> Enthalten: 0 Dagegen: 0 Dafür: 26 – HSV-Vertretungen werden einstimmig gewählt	
---	--

7	Wahl Vertretungen Mensarat (s. Anhang) Karen Klöti: Dasselbe gilt für den Mensarat. Kann hier jemand etwas dazu sagen, was dort gemacht wird? Raphael Calzimiglia: Es geht darum, dass die zfv den Auftrag hat das Catering für die gesamte ZHAW zu machen. Es geht darum zu evaluieren, wie sich die zfv bisher «geschlagen» hat und aus rechtlichen Gründen müssen alle dieselben Chancen bekommen sich auf die öffentliche Ausschreibung zu bewerben. Wir als Studierende, aber auch Dozierende, Mitarbeitende können sich einbringen, was wir verbessern würden. Karen Klöti: Es hat drei Personen, welche für Winterthur und Wädenswil zuständig sind und eine Person, welche im Toni-Areal ist. Schön wäre, wenn im Toni-Areal jemand vom Dept. S oder P vertreten ist. Raphael Calzimiglia: Man bekommt auch Geld dafür und man kann aktiv etwas beeinflussen, da die Stimme der Studierenden sehr wertvoll ist und sie dankbar dafür sind, wenn wir uns einbringen. Zwei Sitzungen waren vor Ort, eine sogar online. Lamine Seye: Wenn man sich dafür meldet, ab wann ist man drin und wann kann man wieder gehen? Karen Klöti: Drin ist man ab nächstem Semester und wir wählen dann im Mai 2026 wieder den gesamten Mensarat. Folgende Personen stellen sich zur Wahl: Mensarat ZHAW (Winterthur & Wädenswil) 1. Nadine Ulrich, Sektion N 2. vakant 3. vakant Mensarat ZHAW (Toni Areal in Zürich) 4. Lamine Seye, Sektion S <u>Abstimmungsergebnis</u> Enthalten: 0 Dagegen: 0 Dafür: 26 – Mensarat wird einstimmig angenommen; die Vakanzen werden spätestens an der nächsten StuRa-Sitzung besetzt	B	Karen Klöti

8	Sektionsratswahlen – Statuten (s. Anhang) Karen Klöti: Das hier ist lediglich eine Information. Wir hatten dieses Jahr eine Sitzung mit dem DelRa und haben besprochen, wie die SekRa-Wahlen abgelaufen sind und was gut oder nicht so gut war bzw. v.a. auch den Zeitpunkt der Wahl besprochen. Wir versuchen das mal vom Dezember auf das Frühlingsemester 2026 zu verschieben. Wir testen das mal und wenn das passt, müssten wir die Statuten anpassen, da dort der Dezember verankert ist.	I	Karen Klöti
9	Projekt "Peer-to-Peer" der Stabsstelle Diversity Lazar Tomasevic: Ich habe alles detailliert auf der Folie zusammengefasst. Studierende mit einer Behinderung und/oder einer chronischen Krankheit, welche eine Barriere haben in irgendeinem Bereich des Studiums können sich neu in diesem Projekt «Peer-to-Peer»-Vernetzung austauschen, zusammensetzen, besprechen, Ideen und Projekte umsetzen etc. Das Projekt wurde von der Stabsstelle Diversity der ZHAW lanciert und in Zusammenarbeit mit Alias wird morgen eine Umfrage an alle Studierenden geschickt, wo die Studierenden teilnehmen und sich melden können, wenn sie interessiert sind an einer Vernetzung oder Teil vom Projekt werden möchten. Dies als Information vorab und ich bitte euch die Umfrage an alle weiterzugeben und «Werbung» dafür zu machen, dass möglichst alle erreicht werden, welche davon betroffen sind resp. davon profitieren können. Ziel ist, dass Alias ab Oktober 2026 das Projekt übernimmt.	I	Lazar Tomasevic
10	Bekanntmachung Wissenschaftliche Integrität Lazar Tomasevic: Es gab einen Fall an der Sektion G, wo eine Studentin einen Gutschein genutzt hat, welcher von Alias in Zusammenarbeit mit Simple Learning beworben wurde, und aufgrund eines Plagiatvorwurfs nun das Diplom nicht erhalten hat. Das geht in den Bereich wissenschaftliche Integrität, welcher ggf. noch sehr wenig bekannt ist bei den Studierenden. Auf der Präsentation seht ihr die beiden verantwortlichen Personen, Katharina Fierz und Lorenz Biberstein, welche bereits die einzelnen Sektionen angeschrieben haben, um sich auszutauschen, wie eine bessere Bekanntmachung stattfinden könnte (Infoveranstaltung, Roadshow etc.).	I	Lazar Tomasevic
11	Sektion T: Erhöhung der Mitgliederbeiträge von CHF 20 auf CHF 25 (s. Anhang)	B	Terence Wezel/Malte Jessen-Richardsen

Atakan Açikkol: Hier haben wir einen Antrag der Sektion T. Ich würde das sonst übernehmen und die Sektion kann dann ergänzen, wenn etwas vergessen wurde. Der Antrag wurde gestellt, dass der Mitgliederbeitrag von CHF 20 auf CHF 25 erhöht wird, damit man mehr Geld hat für Events innerhalb der Sektionen. Die letzte Erhöhung war im Jahr 2018 oder 2019. Habt ihr noch etwas zu ergänzen? Malte Jessen-Richardsen: Du hast bereits alles gesagt, es geht v.a. darum, dass wir nicht genügend finanzielle Mittel haben, da wir am Wachsen sind beim Dept. T und wenn es mehr Studierende sind, dann steigen auch entsprechend die Ausgaben. Wir möchten den Studierenden aber doch das bieten, was wir bisher geboten haben. Lamine Seye: Ist es nicht kontraproduktiv, dass wir nun die Mitgliederbeiträge erhöhen und dann erst recht die Personen den Austritt geben? Atakan Açikkol: Das haben wir auch besprochen. Wir können das nicht genau in Zahlen erfassen, aber ich persönlich finde eine Erhöhung von CHF 5 okay. Lamine Seye: Habt ihr bereits nachgefragt, was so die Stimmung bei den Studierenden ist und wir diese Erhöhung ankommen würde? Atakan Açikkol: Nein, bisher noch nicht, da diese Änderung nun neu ist und wir darauf reagieren möchten. Nicole Weber: Ich persönlich wusste nicht einmal, wie hoch der Beitrag ist, bevor ich die Statuten gelesen habe. Ich denke das geht vielen so. Ich denke das wird auch für die neuen Studierenden so sein, dass sie nicht wissen werden, wie es vorher war und der neue Betrag dann für sie ganz normal sein wird. Raphael Calzimiglia: Ich denke, dass dies die perfekte Lösung ist, um dem anderen Thema, welches wir schon besprochen haben entgegenzuwirken. Haben wir dann die Kompetenz das zu bestimmen oder die ZHAW? Karen Klöti: Nein, wir bzw. ihr als StuRa. Die Beträge stehen dann so im Finanzreglement. Melanie Jäger: Grundsätzlich sehe ich, dass das eine Idee wäre, wie Mehreinnahmen generiert werden könnten. Was ich mir überlegt habe, ist, dass wir innerhalb der Sektion T z.B. bei Events Beiträge verlangen könnten oder auch Sponsoren	
---	--

suchen würden, um die fehlenden Kosten zu decken. Ich finde dieses Traktandum sehr wichtig, da Gebührenerhöhungen immer sehr heikel sind. Auch wenn es vlt. «nur» CHF 5 sind, kann es das für die eine oder den anderen schon sehr viel Geld sein. Auch ist es widersprüchlich, dass wir uns gegen die Studiengebührenerhöhung vom Bund einsetzen und wehren und gleichzeitig die Beiträge an Alias erhöhen, was vlt. bei den Studierenden auch nicht sehr gut ankommt. Statt es direkt auf die Studierenden abzuwälzen, könnten wir vlt. zuerst intern bei uns in den Sektionen schauen, wie wir das Ganze optimieren können und Geld sparen oder generieren können. Alias ist mehr als nur ein Studierendenverein. Alias ist auch eine Unterstützung für die Studierenden rund um das Studium herum. Atakan Açikkol: Danke, Melanie, du hast sehr wichtige und durchdachte Punkte erwähnt, welche man mitberücksichtigen muss. Es ist auf jeden Fall so, dass wir das «an mehreren Fronten» angeht. Ich habe in anderen Bereichen Budgetkürzungen vorgenommen, welche querfinanziert werden. Diese CHF 5 sind nicht einfach daher geholt, damit man einfach erhöht, um sicher zu sein, sondern diese wurden detailliert berechnet und analysiert. Jedoch steigen generell überall die Kosten und seit 2018/19 haben wir keine Erhöhung gemacht und ich denke auch, dass es vom Zeitpunkt her nur fair ist. Fritz Amport: Mit meiner Erfahrung, welche ich bisher gemacht habe, muss ich sagen, dass das Sponsoring aus Sicht ZHAW nicht sehr einfach umgesetzt werden kann. Wir hatten am Dept. W in der Vergangenheit Probleme, als wir andere Brands und Partner am Event hatten, welche nicht mit der ZHAW Verträge hatten oder wenn die ZHAW Verträge mit der Konkurrenz hat und sich das dann in die Quere kommt. Simon Bietenholz: Ich wäre auch dafür, dass wir prüfen, ob wir unser Geld richtig und bedacht ausgeben oder nicht. Ich glaube ca. 1/5 der Einnahmen geht an die Sektionen zurück. Was ich aber auch denke ist, wenn wir erhöhen möchten, dann jetzt. Wenn in Zukunft die Ein- und Austritte prominenter werden, dann kann eine spätere Erhöhung uns das Genick brechen, darum wäre jetzt schon der richtige Zeitpunkt. Cyrill Rössler: Wird diese Erhöhung dann kommuniziert mit Begründung oder einfach gemacht und dann sehen es alle bei der nächsten Semesterrechnung?	
--	--

Atakan Açikkol: Ich bin nicht sicher, ob und wie wir das kommunizieren müssen, aber ggf. kann ab nächstem oder übernächstem Semester bereits die Erhöhung umgesetzt werden. Leo Scherer: Ich finde die Punkte von Melanie sehr valide. In Anbetracht der generellen Erhöhung der Studiengebühren sind diese CHF 5 ein Signal und meiner Meinung nach nicht nötig. Wir kommen später zu einem Punkt, über welchen wir abstimmen und viel Geld sprechen müssen. Da könnte man sich auch überlegen sich ein bisschen zurückzunehmen und das Geld diszipliniert auszugeben. Malte Jessen-Richardsen: Wir können auch, trotz z.B. Annahme dieses Punktes, darauf achten, Geld zu sparen und wie wir das ausgeben. Atakan Açikkol: Auf das achte ich sehr genau und habe in der Vergangenheit, seit ich da bin, auch schon einige Sachen abgelehnt. Melanie Jäger: Ich erhebe beide Hände und möchte mittels Ordnungsantrag (Antrag zur Verschiebung eines Traktandums) einbringen. Ich möchte diesen Punkt auf die nächste StuRa-Sitzung verschieben, damit wir zuerst sektionsintern abklären, wo genau die finanziellen Probleme sind, was wir besser machen können, wie wir mit dem Geld umgehen, wie viele Personen sich effektiv abmelden und dann erst beim nächsten Mal im Herbst darüber abstimmen. <u>Abstimmungsergebnis Ordnungsantrag (Antrag zur Verschiebung eines Traktandums)</u> Enthalten: 1 → neue Stimmen 25 (26-1=25) → einfaches Mehr bei 14 Stimmen (gerundet) Dagegen: 14 – Ordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt Dafür: 11 Karen Klöti: Der Ordnungsantrag wurde abgelehnt und ich bitte um keine allzu grossen, weiteren Diskussionen. Dilara Sevici: Ich möchte noch sagen, dass ich deine Inputs sehr wertvoll finde, Melanie. Ich denke, dass wir wirklich auch nochmals intern über die Bücher gehen müssen, um unseren Teil der Arbeit sicher gemacht zu haben. Nicole Weber: Dürfen wir überhaupt Mitten im Jahr darüber abstimmen, weil das Budget ja sowieso bereits erstellt wurde?		
--	--	--

	Atakan Açikkol: Ich habe bereits zwei provisorische Budgets mit und ohne Erhöhung der Alias-Mitgliederbeiträge erstellt. Da es sich um ein provisorisches Budget handelt, kann das definitive dann nochmals geändert werden. Karen Klöti: Gut, wenn niemand mehr Wortmeldungen hat, dann kommen wir zur Abstimmung. <u>Abstimmungsergebnis</u> Enthalten: 1 → neue Stimmen 25 (26-1=25) → einfaches Mehr bei 14 Stimmen (gerundet) Dagegen: 6 Dafür: 19 – Antrag wird mehrheitlich angenommen		
12	Sektion T: Vorschlag finanzielle Entlastung von Event-Organisator:innen durch Sektionskonten (s. Anhang) Atakan Açikkol: Bei diesem Traktandum geht es darum, dass diejenigen Personen, welche die Events planen, finanziell entlastet werden. Bisher war es so, dass die Aufwände vorfinanziert wurden und anschl. die Beträge mit Rückforderungsbelegen zurückerstattet wurden. Das dauerte z.T. ein bisschen länger, aber die Studierenden sind auf das Geld angewiesen. Ich habe das mit der Sektion T besprochen und konkret würde das so aussehen, dass alle Sektionen jeweils ein Bankkonto inkl. Bankkarte erhalten, was zu Mehrkosten von CHF 400 p.a. führt. Zudem wäre es ein besseres 4-Augen-Prinzip bei der Budgeteinhaltung der Sektionen. Im eBanking wäre das sofort ersichtlich. Habe ich noch etwas vergessen? Fritz Amport: Ist es nicht einfacher, wenn wir 1-2 Bankkarten haben und diese abholen, um die Kosten zu senken? Atakan Açikkol: Wir brauchen aber für jedes separate Konto eine separate Bankkarte. Das könnte man prüfen, der administrative Aufwand mit Bankkarten abholen und zurückbringen wäre sehr gross und die Kosten würden nur minim sinken. Olivia Soldner: Würde das Prinzip mit dem Rückforderungsbeleg immer noch gelten, wenn versch. Personen an einem Event Materialien kaufen und nicht über das Bankkärtchen verfügen? Atakan Açikkol: Ja, die Rückforderungsbelege werden wir in jedem Fall behalten, auch nur schon wegen den Helfendenstunden.	B	Terence Wezel/Malte Jessen-Richardsen

	Dilara Sevic: Wie wäre dann die Zuständigkeit geregelt? Ist dann eine Person innerhalb der Sektion (z.B. Präsidium) dafür zuständig und stellt sicher, dass das Kärtchen verteilt wird? Atakan Açikkol: Es wäre die finanzverantwortliche Person innerhalb der Sektion. Wenn so eine Person nicht verfügbar ist, dann wäre es irgendeine Person innerhalb der Sektion und wir würden das dann vertraglich festhalten, dass diese Person dann dafür haftet. Die konkreten Schritte würden wir dann besprechen. Simon Bietenholz: Wird es immer aufgeladen oder hat es einen Anfangsbestand? Atakan Açikkol: Wir definieren ja gemeinsam das Sektionsbudget und diesen Betrag überweise ich dann an das entsprechende Sektionskonto zu Beginn der Budgetverteilung und die Handhabung des Geldes liegt dann in eurer Verantwortung. Leo Scherer: Gibt es dann ein Sektionskonto und ein Sektions-Event-Konto neu dazu? Atakan Açikkol: Nein, nur das Sektionskonto und von da wird dann alles abgebucht. Fredi Lattmann: Wir kommen zur Abstimmung. <u>Abstimmungsergebnis</u> Enthalten: 5 → neue Stimmen 21 (26-5=21) → einfaches Mehr bei 12 Stimmen (gerundet) Dagegen: 10 – Antrag wird mehrheitlich abgelehnt Dafür: 11		
13	Geschäftsbericht 2023/24 Atakan Açikkol: Ich möchte euch informieren, dass wir voraussichtlich an der kommenden StuRa-Sitzung im Herbst den Geschäftsbericht 2023/24 vorstellen und abnehmen können. Leider ist das jetzt noch nicht möglich. Grund dafür ist, dass ich die Unterlagen frühzeitig am 29.09.2024 dem Treuhandpartner eingereicht. Unser Geschäftsjahr geht von 01.07.20XX-31.08.20XX, weshalb eine Einreichung nach rund einem Monat sehr sportlich ist. Die Fragen seitens Treuhand wurden innert einem Tag beantwortet und seit Dezember bin ich monatlich resp. im Zweiwochenrhythmus mit dem Treuhandbüro im Austausch, um nachzufragen was der	I	Atakan Açikkol

	Stand ist. Leider reichte es nicht bis zu dieser StuRa-Sitzung; ich möchte mich dafür entschuldigen. Ich habe die Prozesse mit der Übermittlung der Unterlagen digitalisiert. Leo Scherer: Ist das normal oder kann man das Treuhandbüro auch wechseln? Atakan Açikkol: Ja, das wäre möglich, ist einfach mit sehr viel Aufwand verbunden.		
14	Provisorisches Budget 2025/26 (s. Anhang) Atakan Açikkol: Kommen wir nun zum Budget mit der Erhöhung von CHF 20 auf CHF 25, welche ich bereits provisorisch erstellt habe. Ich habe euch das provisorische Budget im Anhang mitgeschickt und ich hoffe, dass ihr euch das gut angeschaut habt. Mit der Mitgliederbeitragserhöhung wären wir in einem leichten Minus, wobei wir aber sehr viele Reserven haben, falls meine Einnahmen ganz falsch gerechnet wären. Ich habe mit 70% der bisherigen Einnahmen gerechnet, falls ca. 30% der Studierenden den Austritt von Alias wählen bei der Anmeldung. Die grösste Einsparungsmassnahme wurde in anderen Bereichen gemacht und nicht bei den Sektionen, z.B. Unterstützungsbeiträge an Partnerorganisationen. Ich habe mehrere Sparmassnahmen vorgenommen und werde aus Zeitgründen nicht auf die einzelnen Punkte eingehen. Mein Vorschlag wäre, dass wir auf die Mitgliederbeiträge warten, bevor wir externe Partnerorganisationen unterstützen, um effektiv zu wissen, wie viel wir noch haben oder nicht. Fritz Amport: Wie viele umgerechneten 100%-Stellen haben wir bei Alias, wenn wir alle Mitarbeitenden rechnen? Fredi Lattmann: Beim Vorstand sind es total 240% Stellenprozente. Malte Jessen-Richardsen: 240 Stellenprozente und wir zahlen CHF 240'000 Lohnkosten? Das scheint mir ein bisschen sehr hoch. Atakan Açikkol: Also hier sind alle Mitarbeitenden dazugerechnet, Vorstand, Studitreff, Grafik, Webseite etc. Die Löhne sind transparent und um ehrlich zu sein eher niedrig im Vergleich zur Privatwirtschaft. Es ist genau der Mindestlohn und sehr tief im Vergleich zur Verantwortung, welche man innehat.	B	Atakan Açikkol

	Malte Jessen-Richardsen: Wenn ich mir das so anschau, macht es nicht sehr viel Sinn bzw. scheint es sehr viel zu sein. Fredi Lattmann: Wir werden sonst schauen, dass wir euch das nächste Mal die Auflistung transparenter und übersichtlicher darstellen können. Lazar Tomasevic: Bei allem Respekt, die Traktanden inkl. Anhänge wurden zwei Wochen vor der StuRa-Sitzung an alle verschicken. Es wäre schon sehr wichtig, dass sich alle v.a. wenn es um das Budget geht, entsprechend einlesen und auf die StuRa-Sitzung vorbereiten. Wenn zwei Wochen zu wenig sind, dann besprechen wir das und ich schicke euch gerne die Unterlagen sechs Wochen im Voraus, aber wenn man sich nicht vorbereitet hat, das Budget nun kurz überfliegt und studiert und keine passenden Fragen dazu hat, dann ist es auch nicht fair Atakan gegenüber, welcher sich die ganze Mühe gemacht hat das Budget aufzustellen und vorzubereiten. Dass man kritisch hinterfragt, ist sehr wichtig und wünschenswert, aber so kommen wir nicht weiter, wenn Fragen in den Raum gestellt werden, welche z.T. nicht nötig wären, wenn man sich vorbereitet hätte. Ich denke, dass eine Pause von 5-10 Minuten jetzt gut wäre, damit sich alle innerhalb der Sektionen absprechen und das Budget noch kurz überfliegen können, damit wir nach der Pause weiterfahren können. Atakan Açikkol: Gibt es noch Punkte, welche in der Pause aufgekommen sind? Wenn nicht, gehen wir zur Abstimmung über. Wenn ihr noch im Nachgang Fragen habt, meldet euch per E-Mail, dann können wir diese bilateral anschauen. <u>Abstimmungsergebnis</u> Enthalten: 0 Ungültige Stimmen (weil nicht abgegeben): 3 → neue Stimmen bei 23 (26-3=23) → einfaches Mehr bei 13 Stimmen gerundet Dagegen: 1 Dafür: 22 – Provisorisches Budget 2025/26 wird mehrheitlich angenommen		
15	Neues Vorgehen Events (s. Anhang) Atakan Açikkol: Das ist eine Information von Melina und mir. Wir möchten, dass künftig Eventanträge von den entsprechend verantwortlichen Personen eingereicht werden. Natürlich sind Ausnahmefälle erlaubt, jedoch wäre es nicht das Ziel, dass wir von verschiedenen Personen Anträge	I	Melina Surbeck

	erhalten und somit eine Kontaktperson sowie auch einen einfacheren Austausch haben. Event-Anträge sollen 6 Wochen vor einem Event eingereicht werden. Das gilt v.a. für Events, welche eine Raumreservation benötigen; die kleineren Events sind kein Problem. Bzgl. Lager und Material möchten wir noch einmal betonen, dass es wichtig ist, dass die Lagerregeln eingehalten werden und wir nicht dem Material hinterherrennen müssen. Das Lager gehört schlussendlich uns allen und deswegen ist es wichtig die Regeln einzuhalten. Karen Klöti: Gibt es Fragen oder ist es klar, wie das gemeint ist? Malte Jessen-Richardsen: Sechs Wochen im Voraus bei Raumreservation? Atakan Açikkol: Ja, oder bei Catering-Anfragen, sodass wir genug Zeit haben, das in die Wege zu leiten. Wenn ihr spontan einen Bowling-Abend ausserhalb der ZHAW organisieren möchtet, dann wäre auch eine Woche vorher in Ordnung, aber grössere Events, v.a. mit Räumen der ZHAW oder dem Catering brauchen mehr Zeit. Fredi Lattmann: Bisher waren es vier Wochen Vorlaufzeit, neu sollen es sechs Wochen sein, was sich Leitung Events und Leitung Finanzen wünschen, sodass sie mehr Zeit für die Planung und Vorbereitung haben, aber auch ihr euch entsprechend frühzeitig Gedanken dazu macht.		
16	Sektion W: Antrag Sitzungsentschädigung für Teilnahme und Vertretung im StuRa (s. Anhang) Etienne Lienert: Ich vertrete hier den Antrag von Simon Bründler, welcher online teilnimmt. Es geht darum, dass wir möchten, dass es eine Sitzungsentschädigung für alle Teilnehmenden an einer StuRa-Sitzung möchten und nicht nur ausschliesslich für StuRa-Mitglieder selbst. Das betrifft v.a. auch Sektionsmitglieder, welche die Hälfte bekommen sollte, also CHF 50, was die SekRa-Mitglieder anspornen soll an eine StuRa-Sitzung zu kommen und sich miteinzubringen in der Diskussion. Zudem kann so die Nachfolge und Übergabe gewährleistet werden. Auch möchten wir, dass die Entschädigung der Stellvertretungen von abwesenden StuRa-Mitgliedern in den Statuten verankert wird. Fredi Lattmann: Fragen dazu?	B	Etienne Lienert/Simon Bründler

Atakan Açikkol: Ich habe bereits an der letzten StuRa-Sitzung mitgeteilt, warum ich per se dagegen bin, und möchte auch dieses Mal betonen, dass ich dagegen bin, weil nun auch die sinkenden Einnahmen hinzugekommen sind. Zudem sind die Sitzungsgelder – im Vergleich zum letzten Jahr – um das Doppelte gestiegen, aufgrund der erhöhten Teilnahmen an SekRa-, StuRa- und DelRa-Sitzungen. Die Wahl liegt bei euch, aber ich plädiere für eine Ablehnung. Nicole Weber: Wieso genau brauchen wir mehr Leute an einer StuRa-Sitzung? Etienne Lienert: Bei uns war das der Fall, dass wir die neuen Mitglieder mitgenommen haben, damit sie sehen, wie so eine StuRa-Sitzung abläuft und was die Tätigkeiten so sind. Das gilt auch für angehende Vorstandsmitglieder. Das war bisher immer gratis und so fehlte der Anreiz für einige. Martin Basic: Es wurde nicht im Budget miteinkalkuliert und deshalb sollte das nicht angenommen werden. Ich verstehe den Punkt, aber wenn nachher von jeder Sektion 10 Personen zusätzlich kommen, dann sprengt das den Rahmen. Man müsste das plafonieren, sodass man das ins Budget nehmen kann. Melanie Jäger: Eine maximale Limite für die Sektionen, z.B. 2 Personen pro Sektion, wäre vlt. eine Lösung. Ich sehe die Gründe, aber denke auch, dass eine Anmeldung beim Vorstand wichtig wäre inkl. Begründung. Zudem möchte ich sagen, dass die Kommissionen von Alias bisher ein bisschen vergessen wurden. Ich bin sowieso im StuRa, aber z.B. Dani ist hier von Q+, aber er wird auch nicht vergütet. Stimmen haben sie ja sowieso nicht, aber vlt. wäre das ein Kompromiss, dass man auch den Kommissionen eine Anerkennung gibt. Das könnte man evtl. generell regeln, sodass auch klar definiert ist, wie viele Gäste oder Gast-Redner:innen kommen dürfen und sollen etc. Lamine Seye: Ich finde, das hat sehr wichtige Punkt, welche du gesagt hast, Melanie, und ich finde eine Lösung wäre vlt. die Helfendenstunden auszuzahlen an die freiwilligen Personen, welche mitgenommen werden. So trägt jede Sektion selbst die Verantwortung und kann das kontrollieren. Dilara Sevinci: Ich finde das auch nicht fair gegenüber den StuRa-Mitgliedern, welche sich vorbereiten und einlesen.	
--	--

	Melanie Jäger: Die Kommissionen bekommen auch dieselbe Einladung und es ist, so verstehe ich das, vorgesehen, dass auch sie sich einlesen und entsprechend vorbereiten. Karen Klöti: Wenn niemand mehr eine Frage dazu hat, dann schlage ich vor, dass wir darüber abstimmen, und sollte es abgelehnt werden, dass wir an der nächsten DelRa-Sitzung gemeinsam darüber sprechen und Lösungen suchen, wie wir diesem Problem auf anderem Weg entgegenwirken können, da es alle Departemente betrifft. Melanie Jäger: Verstehe ich das richtig, dass nur bei Ablehnung eine Lösung gesucht wird? Karen Klöti: Wir nehmen es in jedem Fall mit als Punkt für die DelRa-Sitzung. <u>Abstimmungsergebnis</u> Enthalten: 7 → neue Stimmen bei 19 (26-7=19) → einfaches Mehr bei 11 Stimmen (gerundet) Dagegen: 16 – Antrag wird mehrheitlich abgelehnt Dafür: 3		
17	Zurich UAS Racing: Antrag Weiterführung Sponsoring (s. Anhang) Fritz Amport: Für diejenigen, die uns nicht kennen, Zurich UAS Racing (kurz: ZUR) ist der Rennverein der ZHAW und wir bauen elektrische und autonome Rennautos und nehmen am grössten Ingenieursevent der Welt teil. Wir bieten eine Lernplattform für alle möglichen Studierenden und das departementsübergreifend. Über 600 Teams nehmen an diesem Wettbewerb teil. Unser Ziel ist es nicht Rennautos zu bauen, sondern wir möchten Forschung betreiben, junge Menschen ausbilden und die Angewandten Wissenschaften vorleben, sodass wir nun das Vorzeigeobjekt der ZHAW selbst sind. Wir sind über 70 aktive Member und 30 Alumni, welche bei grossen Energiekonzernen oder den Formel-1-Firmen mitarbeiten. Wir sind die Lernplattform Nummer 1, ähnlich wie ARIS, welche Raketen ins Weltall schickt, sind wir die Raketen auf der Strasse. Im Sommer möchten wir an einigen Rennen dabei sein: Schweiz, Ungarn, Tschechien und Deutschland. Ohne euch als einen grossen Sponsor wäre ein grosser Teil gar nicht machbar und dafür möchte ich allen im Namen von ZUR danken. Unser Fahrzeug ist fertig; gestern haben wir unser Rollout-Video fertiggestellt. Mechanisch und elektrisch funktioniert alles und wir freuen uns auf den Rollout-Day. Wir haben bereits eine Zusammenarbeit mit Alias, Conecto und weiteren Partnern.	B	Fritz Amport

Das Interesse innerhalb der ZHAW ist sehr gross und die Tendenz steigend. Der Rollout-Event ist am 22.05.2025 und wenn jemand noch kommen möchte, wir haben noch Plätze, meldet euch bei Lazar. Wir sind selbständig finanziert und auf Sponsoren angewiesen. Wenn ihr jemanden kennt, der Interesse hat bei uns mitzumachen, dann unbedingt melden. Wenn ihr jemanden kennt, der jemanden kennt, der Geld hat und Projekte unterstützen möchte, dann auch umso wichtiger. Warum ich hier konkret vor euch stehe ist, weil wir einen Sponsoring-Vertrag mit Alias i.d.H.v. CHF 25'000 haben, welcher bald ausläuft und wir diesen gerne verlängern möchten. Grundsätzlich wird es verlängert, wenn es nicht vom StuRa aktiv abgelehnt wird. Ich verstehe nun mit der Budgetthematik, dass das ein sehr heikles Thema ist und deshalb möchte ich noch einmal dafür einstehen. Wenn es bei uns als «Vorzeigeschiff» bereits anfängt, dass wir das finanziell nicht mehr unterstützen können, dass wird auch die Türmli-Bar Mühe haben und ganz viele weitere Partner, welche darauf angewiesen sind. Atakan Açıklol: Als Zusatzinformation bzgl. Budget habe ich bei den externen Partnern je CHF 3'000 pauschal gerechnet. Da es sich um eine Summe von CHF 25'000 handelt, resultiert das in einen Verlust von CHF 40'000 oder mehr. Einfach, dass das allen bewusst ist. Ich bin nicht per se dagegen, ich finde das cool was ihr macht, aber ich würde noch warten, bis wir die Gewissheit haben, wie viel wir effektiv an Mitgliederbeiträgen erhalten werden. Martin Basic: Ich möchte daran erinnern, dass wir beim letzten Entscheid zugestimmt haben, im Ermessen vom Budget. Das ist zum jetzigen Stand schwierig zu sagen, weil noch so viele Punkte offen sind. Vielleicht wäre ein kleinerer Betrag sinnvoller und zwar so viel, wie das Budget hergibt und dann zu einem anderen Zeitpunkt ein bisschen mehr, wenn wir sicher sind, dass wir mehr verkraften können. Fritz Amport: Der Vertrag sieht bisher nur vor, ob wir es weiterführen oder nicht. Es ist auch nicht im Vertrag geregelt, dass das Sponsoring vom Budget abhängig ist. Fredi Lattmann: Das haben wir aber das letzte Mal so besprochen. Fritz Amport: Ja, korrekt, aber ich meine vertraglich gesehen ist es nicht geregelt. Wir können das schon so abmachen, dass man z.B. die Hälfte spricht und dann zu einem späteren Zeitpunkt den Rest; wir sind da sehr offen und froh um jeden Franken, welchen wir bekommen.	
---	--

Olivia Soldner: Gibt es einen spezifischen Zeitpunkt, per wann ihr das Geld braucht? Weil sonst verlegen wir es auf die nächste StuRa, wenn wir das definitive Budget wissen und darüber abstimmen können. Fritz Amport: Der Grund, warum wir zu Alias gekommen sind, ist dass die meisten Firmen mit dem üblichen Geschäftsjahr abschliessen, also per 31.12. und dann wird das Geld für ein Jahr per 01.01. gesprochen oder nicht und unterjährig läuft nicht sehr viel. Die Unterstützung von Alias ist daher umso wertvoller, weil wir sie zum richtigen Zeitpunkt erhalten, also um den Sommer herum. Stand jetzt hätten wir ein Loch im Budget ohne die Unterstützung von Alias. Dilara Sevici: Wie werdet ihr seitens ZHAW unterstützt? Fritz Amport: Die ZHAW unterstützt finanziell, aber auch mit den Räumlichkeiten und anderer Infrastruktur sowie mit weiteren Projekten, welche z.T. noch in Abklärung sind. Das Maximum ist ausgeschöpft und es kann nicht einen Franken mehr gesprochen werden. Fredi Lattmann: Über was für einen Betrag sprechen wir hier hat Vanessa Santana (online) gefragt? Fritz Amport: Von der ZHAW sind es CHF 75'000 plus Raum etc., was nicht verrechnet wird. Das Auto hat, ohne Arbeitsstunden, ca. etwas zwischen CHF 350'000 und CHF 400'000 gekostet; ich weiss den genauen Betrag nicht auswendig; ein grosser Teil ist gesponsort. Terence Wezel: Was macht ihr mit Überschuss? Fritz Amport: Wir haben keinen Überschuss. Uns ist ein grosser Sponsor abgesprungen und deshalb haben wir nach neuen Einnahmequellen gesucht. Wir arbeiten kostendeckend und machen keine Gewinne. Tunahan Parlar: Was ist mit anderen Sponsoren? Reicht euch niemand die Hand und sind wir die letzte Instanz, welche das retten kann? Fritz Amport: Wir sind immer am Sponsoren suchen und ich bin heute hier, weil das vertraglich so geregelt ist, damit es im besten Fall zu einer Verlängerung kommt. Es ist immer einfacher Teile zu sponsern oder Maschinenstunden, aber Geld ist immer so eine Sache für die Firmen.	
--	--

Fredi Lattmann: Also, wenn es keine Fragen mehr hat, kommen wir zur Abstimmung, ob der Sponsoring-Vertrag so weitergeführt werden soll oder nicht. <u>Abstimmungsergebnis</u> Enthalten: 7 → neue Stimmen bei 19 (26-7=19) → einfaches Mehr bei 11 Stimmen (gerundet) Dagegen: 3 Dafür: 16 – Antrag wird mehrheitlich angenommen Atakan Açikkol: Ich möchte einfach für das Protokoll erwähnen, dass ich euch gewarnt habe (lacht). Beisst mir nicht den Kopf ab, wenn wir CHF 40'000 im Minus sind. Martin Basic: Wir haben nun gesagt, dass wir «weiterführen, wie bisher» und das bedeutet, dass wir uns auf die letzte Abstimmung beziehen, und zwar, dass so viel ausbezahlt wird, wie sich Alias auch leisten kann. Das ist nun die aktuelle Ausgangslage. Das ist eine Fortführung von der letzten Abstimmung; wir können doch nicht bewusst einfach ins Minus gehen. Atakan Açikkol: Ich denke sein Antrag war, dass wir über den Vertrag abstimmen und dieser besagt, dass wir CHF 25'000 gutheissen – unabhängig vom letzten Ergebnis. Ich hoffe, dass das kein Missverständnis war? Wir haben uns nun verpflichtet CHF 25'000 zu sponoren, egal ob wir uns das leisten können oder nicht. Martin Basic: Aber wir können das gar nicht, da wir ja ins Minus gehen und das macht ja gar keinen Sinn, wenn wir das Geld nicht haben, etwas gutzuheissen. Atakan Açikkol: Ja, das macht wenig Sinn, aber das ist so. Der Vertrag ist auf ein Jahr abgeschlossen in der Höhe von CHF 25'000 und zwar nicht so, dass ich sofort alles überweise, sondern sie kommen mit den Rechnungen zu mir, was sie konkret brauchen und ich überweise bis zum Maximum von CHF 25'000 die entsprechenden Beträge. Fredi Lattmann: Im letzten Protokoll steht, dass es gesprochen wurde, weil es das Budget der Sektionen nicht betroffen hat. Jetzt betrifft es das Budget der Sektionen. Dilara Sevic: Ich möchte einen Ordnungsantrag machen; und zwar einen Rückkommensantrag. Ich möchte, dass wir zum bereits abgestimmten Traktandum von vorhin zurückkommen, da das nicht ganz klar war über was wir hier abstimmen, die Abstimmung aufheben und neu abstimmen.	
--	--

	Fredi Lattmann: Wer stimmt dem Ordnungsantrag von Dilara zu oder ab? <u>Abstimmungsergebnis Ordnungsantrag (Rückkommensantrag)</u> Enthalten: 2 → neue Stimmen bei 24 (26-2=24) → einfaches Mehr bei 13 Stimmen Dagegen: 13 – Ordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt Dafür: 11		
18	Sektion G: StuRa-Zeugnisse individuell gestalten (s. Anhang) Dilara Sevinci: Wir haben ein Anliegen zu diesem Thema, und zwar, dass die StuRa-Zeugnisse individuell gestaltet werden und nicht, wie letzte StuRa kommuniziert, einfach eine Standardversion herrscht, welche so von Dora Fitzli unterschrieben wird. Wir möchten diesen Punkt zur Abstimmung bringen, sodass der Vorstand mit Dora Fitzli Kontakt aufnimmt und das noch einmal bespricht, weil es hier um Wertschätzung gegenüber den einzelnen StuRa-Mitgliedern geht, welche sich nicht alle gleich für die Anliegen der Studierenden und der Sektion einsetzen. Wir finden, dass das schon dokumentiert und gewürdigt werden sollte. Olivia Soldner: Um das genauer zu erläutern, man kann bisher ja Lazar schreiben, dass man eine Bestätigung möchte, und er erstellt diese, lässt diese unterschreiben und schickt uns diese. Bisher ist es so, dass diese einheitlich für alle gleich sind und unser Wunsch wäre, dass diese noch detaillierter gestalten könnte mit der Erklärung, was die Person sonst noch so alles gemacht hat, wo sie gewirkt hat etc. Zum Beispiel Kommissionen, Hochschulversammlungen u.v.m. Das wäre einfach gerechter für diejenigen, welche mehr gemacht haben. Nicole Weber: Das letzte Mal hat Karen ausdrücklich gesagt, dass die Anfrage an das Rektorat gestellt wurde und dass das der Kompromiss war, dass überhaupt jemand von der ZHAW das unterschreibt. Lazar Tomasevic: Es ist nun so, dass Dora Fitzli, welche Generalsekretärin an der ZHAW ist natürlich nur die Unterschrift setzt, wenn sie auch weiss, wer was genau gemacht hat. Dass sie das weder wissen noch verantworten kann über so viele Studierende hinweg, ist selbsterklärend und verständlich, dass sie dann sagt, dass sie	B	Dilara Sevinci / Olivia Soldner

Standardzeugnisse unterschreibt und nicht individuelle Zeugnisse. Wenn man die individuelle Gestaltung will, dann ist das möglich, es unterschreiben einfach zwei Personen vom Vorstand und nicht Dora Fitzli. Olivia Soldner: Aber ihr als Vorstand könnt das ja bezeugen wer was macht und es wäre schön, wenn ihr das noch einmal mit Dora Fitzli besprechen könnt. Wir machen sehr viel Arbeit und das weiss die ZHAW auch sehr zu schätzen. Wir haben schon viele positive Veränderungen an der ZHAW durch unsere Arbeit bewirkt und zum positiven Ansehen beigetragen. Lazar Tomasevic: In der Privatwirtschaft ist es auch so, dass ihr bei einem Austritt aus einem Spital auch nicht die Unterschrift der Spitaldirektorin auf eurem Zeugnis erhält, sondern das der Linienvorgesetzten sowie der HR-Fachperson; so ist auch Dora viel zu weit oben, um das zu bezeugen und zu verantworten. Ich denke das ist einfach politisch und hierarchisch viel zu weit weg und wird schwierig, einfach dass wir das mal angemerkt haben. Dilara Sevici: Ja, das verstehen wir schon und wir sind auch völlig emphatisch, was das anbelangt, dennoch könnt ihr als Vorstand dahinterstehen und euch für uns einsetzen, denn studentische Mitwirkung ist heute sehr schwierig zu finden und sehr wertvoll. Fredi Lattmann: Wie sehen das die anderen Departemente? Melanie Jäger: Ich finde das schon sehr wichtig und wertvoll und wenn jemand bei einer Hochschulversammlung dabei ist, dann ist die Person sehr weit oben. Wir können sie nicht zwingen, aber stimmen wir doch darüber ab, dass wir noch einmal mit Dora Fitzli das Gespräch suchen und ihr unsere Anliegen unterbreiten, damit sie uns besser versteht. Malte Jessen-Richardsen: Also wir drei vom Dept. T sind zufrieden so wie es jetzt ist. Sophia Steiger: Also wir nehmen das gerne noch einmal auf. Ich möchte einfach unterstreichen, dass wir uns wirklich sehr für die Anliegen der Studierenden einsetzen. Ich habe bisher in der Privatwirtschaft auch immer eher standardisierte Zeugnisse erhalten und konnte dann im Bewerbungsschreiben bzw. -gespräch mitteilen, was ich konkret gemacht habe.	
---	--

	Dilara Sevinci: Uns geht es vor allem um unsere Projekte, welche wir umgesetzt haben oder das Engagement für Studierende als Motivation für die Zukunft. Olivia Soldner: Es geht uns nicht um das Berufsleben, sondern ums Prinzip. Wenn man mehr geleistet hast, dann soll das auch stehen. Ich kenne das von den Zeugnissen, wenn jemand eine exzellente Mitarbeiterin ist, dann steht das auch so im Zeugnis. Fredi Lattmann: Bitte alle Hände in die Luft; wir kommen zur Abstimmung. <u>Abstimmungsergebnis</u> Enthalten: 9 → neue Stimmen bei 17 (26-9=17) → einfaches Mehr bei 10 Stimmen (gerundet) Dagegen: 7 Dafür: 10 – Antrag wird mehrheitlich angenommen		
19	Sektion G: Vorgehen bei Verschiebungen von Events (s. Anhang) Dilara Sevinci: Hier ist unser Anliegen, noch einmal darauf aufmerksam zu machen, dass uns das wichtig ist, dass bei Verschiebungen von Events ein einheitliches und faires Vorgehen herrscht, da bei uns vor kurzer Zeit ein Event sehr kurzfristig abgesagt und dann verschoben wurde. Es wäre gut, dass man transparent und professionell kommuniziert. Atakan Açikkol: Ja, das haben wir mitgenommen und werden das entsprechend umsetzen beim nächsten Mal.	D	Dilara Sevinci / Olivia Soldner
20	Lagerliste Fredi Lattmann: Noch als Information; wir sind im Lager dran und es bleibt nicht unerhört, was für Feedbacks wir bekommen. Diese versuchen wir möglichst alle umzusetzen und zu verbessern. Wir sind am Aufräumen, Umstrukturieren und Anpassen. Alle sind für das Lager verantwortlich. Wir sind dran, einen Plan zu erstellen bis zur nächsten StuRa, dass jede/r weiss wo was hingehört. Melanie Jäger: Ich frage im Namen von Q+; haben wir auch die Möglichkeit das Lager mitzubenutzen und ggf. Material zu lagern? Fredi Lattmann: Bis jetzt haben wir das auf die Sektionen begrenzt. Wenn das ein Anliegen ist, dann bringt das als	I	Fredi Lattmann

	Traktandum-Punkt für die nächste StuRa-Sitzung an, dann schauen wir das an. Sophia Steiger: Bitte stellen v.a. keine Lebensmittel oder Getränke ins Lager. Nicole Weber: Sollen wir die Einschreibeliste vor Ort und diese im MS Teams doppelt benutzen? Karen Klöti: Ja, gerne.		
21	Neue Öffnungszeiten Hochschulbibliothek (HSB) Fredi Lattmann: Es gab in der Vergangenheit diverse Vandalismus-Szenen in der HSB, weshalb der HSB sich dafür entschieden hat, die Öffnungszeiten anzupassen. Ihr findet diese dann auf der Webseite. Bitte kommuniziert das entsprechend.	I	Fredi Lattmann
22	Varia – Sektion G Anfrage Update Schlüsselanhänger Dilara Sevici: Wir haben mal darüber abgestimmt und angenommen und uns nun gefragt, wo diese bleiben? Wir wären froh, dass diese so bald als möglich organisiert werden. Karen Klöti: Wir haben das nicht vergessen; es dauerte einfach länger als angenommen und wir hoffen das bald abzuschliessen.	I	Dilara Sevici & Olivia Soldner
23	Varia – Intersektion “Spectrum” Vorstellung Idee der Gründung einer neuen Intersektion innerhalb der Kommission Diversity von Alias Melanie Jäger: Gerne möchte ich mitteilen, dass wir, Annie ist heute auch mit mir dabei, uns überlegt haben eine neue Intersektion zu gründen. Auf der Folie findet ihr alle wichtigen Punkte, warum wir das gerne hätten. Bisher gab es keine Vertretung für Neurodivergenz oder körperliche Einschränkungen. Der Fokus dabei liegt aber auf dem Autismus-Spektrum (AS). Was Personen im AS hilft, kann auch für andere Personen nützlich sein. Wir möchten Meetings und Events für zusätzliche Bedürfnisse schaffen, eine Anlaufstelle sein, uns mit den öffentlichen Organisationen und Firmen austauschen, Sicherheit und Vertrauen für schwierige Situationen schaffen, nützliche Informationen sammeln und publizieren, Missverständnisse	I	Melanie Jäger & Annie Hemprich

	vorbeugen und klar kommunizieren sowie Creative Spaces planen und umsetzen. Wir sind keine Diagnosestelle oder bieten keine NTA's, was auch wichtig zu erwähnen ist. Zudem machen wir alle darauf aufmerksam, dass wir offen gegenüber Feedbacks oder Verbesserungsvorschlägen sind und es begrüßen würden, wenn ihr euch bei Fragen, Kritik, allgemeinem Feedback meldet. Schön wäre es, wenn wir heute mittels direktem Feedback eine Abstimmung über diese Intersektion hätten durchbringen können, um zu zeigen, dass es auch eine Unterstützung im StuRa gibt, was leider aufgrund der Deadline nicht möglich war.		
24	Varia – Sektion T • Mobility-Abo als Verein Alias für Materialtransporte vor, während und nach Events • Einheitliches "Corporate Design" für E-Mail-Signaturen • Idee der Beschaffung einer Game-Konsole für z.B. "Game Night"-Events Terence Wezel: Wir haben bisher keine Möglichkeit von Alias für irgendeine Mobilitätslösung bzgl. Güterumschlag, welchen wir gerne nutzen würden, um vor, während und nach Events unser Material zu transportieren. Bisher haben wir immer unser eigenes Auto verwendet. Terence Wezel: Es wäre schön, wenn wir in Bezug auf die Signatur, einen Vorschlag vom Vorstand erhalten, damit es einheitlicher wird. Terence Wezel: Zudem wäre es gut, wenn wir eine Gamekonsole organisieren können, um diese für entsprechende Events zu nutzen. Fredi Lattmann: Wir nehmen das zur Kenntnis und setzen die Punkte, wenn möglich um und informieren spätestens an der nächsten StuRa oder via DelRa.	I	Terence Wezel
25	Varia – Sektion S • Frage an andere Sektionen, wie das organisiert wurde bzgl. Erhöhung der Studiengebühren (evtl. Gegenmassnahmen) • Vorabinform einer neuen Intersektion innerhalb der Sektion S Lamine Seye: Im Dept. S wurden Unterschriften gesammelt gegen die Massnahmen der Erhöhung der Studiengebühren und mich nimmt wunder, ob das in den anderen Sektionen	I	Lamine Seye

	und Departementen auch der Fall ist bzw. was dort so gemacht wird, falls das ein Thema ist. Lamine Seye: Zudem möchten wir informieren, dass im Dept. S hat sich so eine Subgruppe gebildet zum Thema Nahostkonflikt, weil viele von der ZHAW nicht unbedingt darüber sprechen möchten. An einer letzten Veranstaltung, als wir einen Film zeigen wollten, kam die Idee auf, eine Intersektion zu gründen, welche sich auch politisch engagiert. Das Thema innerhalb dieser Intersektion könnte dann variabel sein. Wenn jemand Interesse hat in dieser Intersektion dabei zu sein, dann teilt uns das unbedingt mit. Sophia Steiger: Als Info zu den Studiengebühren haben wir das mit anderen Studierendenvereinen der ETH und UZH besprochen und wir sind so verblieben, dass es am meisten Sinn macht, wenn der VSS (Verband Schweizerischer Studierendenvereine) das Schreiben aufsetzt und wir als Alias uns mit ihnen ziehen. Wir würden uns dann konkret positionieren, sofern es weitergeht. Am 05.05.2025 war die Deadline der Vernehmlassung. Wir informieren, sobald wir mehr Neuigkeiten haben.		
26	Varia - Info Fotograf:in Fredi Lattmann: Bisher war es so, dass der Vorstand die Kosten für den/die Fotograf:in übernommen hat bei den Events. Neu ist es so, dass das Sektionen das selbst übernehmen, wenn ihr das möchtet.	I	Fredi Lattmann
27	Varia – Geschäftsbericht 2024/25 Lazar Tomasevic: Es wäre schön, wenn ihr mir bis 31.08.2025 kurze Berichte über die Aktivitäten und Ereignisse der letzten beiden Semester eurer Sektion schickt, sodass wir diese in den Geschäftsbericht 2024/25 miteinfließen lassen können.	I	Sophia Steiger & Fredi Lattmann
28	Varia - Verabschiedungen Verabschiedung Karen Klöti & Nicola Vetterli (letzte StuRa) Karen Klöti und Nicola Vetterli wurden verabschiedet, da sie beide im Sommer fertig sind und das nun ihre letzte StuRa-Sitzung war. Wir bedanken uns für den langjährigen und ausserordentlichen Einsatz und wünschen ihnen beruflich, schulisch und vor allem aber auch privat alles Gute und viel Erfolg.	I	Sophia Steiger & Fredi Lattmann

I = Information
D = Diskussion
B = Beschluss

Über Traktanden/Varia Punkte welche nach Traktandenversand oder während der Sitzung eingereicht/angekündigt werden, können kein Beschluss gefasst werden, wenn nicht alle Studierendenratsmitglieder mit Stimmrecht anwesend sind.

Übersicht über alle Abstimmungsergebnisse StuRa 2 vom 08.05.2025

Wahl Stimmenzählende

Enthalten: 0
Dagegen: 0
Dafür: 26 – Vorschlag einstimmig angenommen

Abnahme Protokoll StuRa-Sitzung 1 vom 17.02.2025

Enthalten: 0
Dagegen: 0
Dafür: 26 – Protokoll einstimmig angenommen

Statutenänderung: Mitgliederliste

Enthalten: 5 → neue Stimmen 21 (26-5=21) → Zweidrittelmehr (weil Statutenänderung) bei 14 Stimmen
Dagegen: 0
Dafür: 21 – Antrag wird mehrheitlich angenommen

Wahl Vorstand

Anna Sophia Steiger

Enthalten: 0
Dagegen: 0
Dafür: 26 – Anna Sophia Steiger wird einstimmig als Co-Präsidentin wiedergewählt

Fredi Lattmann

Enthalten: 2 → neue Stimmen 24 (26-2=24) → einfaches Mehr bei 13 Stimmen
Dagegen: 0
Dafür: 22 – Fredi Lattmann wird als Co-Präsidentin wiedergewählt

Melina Surbeck

Enthalten: 1 → neue Stimmen 25 (26-1=25) → einfaches Mehr bei 14 Stimmen (gerundet)
Dagegen: 0
Dafür: 25 – Melina Surbeck wird als Leiterin Events wiedergewählt

Atakan Açikkol

Enthalten: 0
Dagegen: 0

Dafür: 26 – Atakan Açikkol wird als Leiter Finanzen wiedergewählt

Lazar Tomasevic

Enthalten: 1 → neue Stimmen 25 (26-1=25) → einfaches Mehr bei 14 Stimmen (gerundet)

Dagegen: 0

Dafür: 22 – Lazar Tomasevic wird als Generalsekretär wiedergewählt

Wahl Vertretungen Hochschulversammlung (HSV)

Co-Präsidium Alias-Vorstand, 1 Sitz

Alina Azhikannickal, Sektion G, 1 Sitz

Leo Scherer, Sektion S, 1 Sitz

Sebastian Lennemann, Sektion N, 1 Sitz

Nicole Weber, Sektion T, 1 Sitz

Terence Wezel, Sektion T, 1 Sitz

Etienne Lienert, Sektion W, 1 Sitz

Cyrill Rössler, Sektion W, 1 Sitz

Enthalten: 0

Dagegen: 0

Dafür: 26 – HSV-Vertretungen werden einstimmig gewählt

Wahl Vertretungen Mensarat

Mensarat ZHAW (Winterthur & Wädenswil)

Nadine Ulrich, Sektion N

vakant

vakant

Mensarat ZHAW (Toni Areal in Zürich)

Lamine Seye, Sektion S

Enthalten: 0

Dagegen: 0

Dafür: 26 – Mensarat wird einstimmig angenommen; die Vakanzen werden spätestens an der nächsten StuRa-Sitzung besetzt

Erhöhung der Mitgliederbeiträge von CHF 20 auf CHF 25

Enthalten: 1 → neue Stimmen 25 (26-1=25) → einfaches Mehr bei 14 Stimmen (gerundet)

Dagegen: 6

Dafür: 19 – Antrag wird mehrheitlich angenommen

Vorschlag finanzielle Entlastung von Event-Organisator:innen durch Sektionskonten

Enthalten: 5 → neue Stimmen 21 (26-5=21) → einfaches Mehr bei 12 Stimmen (gerundet)

Dagegen: 10 – Antrag wird mehrheitlich abgelehnt

Dafür: 11

Provisorisches Budget 2025/26

Enthalten: 0

Ungültige Stimmen (weil nicht abgegeben): 3 → neue Stimmen bei 23 ($26-3=23$) → einfaches Mehr bei 13 Stimmen gerundet

Dagegen: 1

Dafür: 22 – Provisorisches Budget 2025/26 wird mehrheitlich angenommen

Antrag Sitzungsentschädigung für Teilnahme und Vertretung im StuRa

Enthalten: 7 → neue Stimmen bei 19 ($26-7=19$) → einfaches Mehr bei 11 Stimmen (gerundet)

Dagegen: 16 – Antrag wird mehrheitlich abgelehnt

Dafür: 3

Zurich UAS Racing: Antrag Weiterführung Sponsoring

Enthalten: 7 → neue Stimmen bei 19 ($26-7=19$) → einfaches Mehr bei 11 Stimmen (gerundet)

Dagegen: 3

Dafür: 16 – Antrag wird mehrheitlich angenommen

StuRa-Zeugnisse individuell gestalten

Enthalten: 9 → neue Stimmen bei 17 ($26-9=17$) → einfaches Mehr bei 10 Stimmen (gerundet)

Dagegen: 7

Dafür: 10 – Antrag wird mehrheitlich angenommen

Nicole Weber Sekretärin



24.09.2025

Sebastian Leuenemann
Sekretär



24.09.2025

